

Newsletter

Ausgabe 65 | Februar 2024

Liebe Freundinnen und Freunde des NABU Ravensburg, die wenigen sonnigen Tage, die uns der Januar bescherte, brachten wunderschöne Naturstimmungen hervor. Ich jedenfalls konnte mich diesem Wetter nicht entziehen. Sonne, und eine verschneite Winterlandschaft, hatten durchaus ihren Reiz, an die frische Luft zu gehen, um die noch kurzen Tagen erträglicher zu machen. Seit der Wintersonnenwende (21. Dezember) gewinnt jeder Tag zwei Minuten. Bis jetzt sind es schon 2 Stunden, die der Tag an Helligkeit zugenommen hat. Erfreulich, denn es geht wieder auf den Frühling zu. Vieles ist in letzter Zeit ins Ungleichgewicht geraten und eine Krise folgt der anderen, die uns täglich neu bewegen. Die Menschen sind verängstigt durch Klimawandel, Lebensraumverlust, Kriege und den Rechtsruck, der durch die Gesellschaft geht, den immer mehr Bürger ablehnen. Deshalb gehen sie auf die Straße, um unsere demokratischen Werte zu verteidigen. Durch schönes Reden und am Status Quo fest zu halten ändert sich nichts. Ärmel hochkrempeln und nicht nur fordern. Sich einbringen ist das Gebot der Stunde.

**WIR SIND, WAS WIR TUN.**  
**DIE NATURSCHUTZMACHER\*INNEN**

Euer Max

und das Redaktions-Team

vom NEWSLETTER NABU Ravensburg *aktuell*



# Themenübersicht Ausgabe Februar 2024

1. **Titelbild - Einleitung**
2. **Kurz berichtet**
3. **Buchempfehlung**
4. **Aus der Redaktion**
5. **Aus dem Verein**
6. **Rätsel**
7. **Zu guter Letzt - Frühblüher**
8. **Impressum**

## Kurz berichtet

### Naturschutztage in Radolfzell

Die vom 5. - 7. Januar 2024 stattgefundenen Naturschutztage im Milchwerk in Radolfzell wurden von Markus Ehrlich, Tim Würtemberger und Ingo Maier besucht. Jedes Jahr eine besondere Veranstaltung um Kontakte zu pflegen und sich über die aktuellen Naturschutzthemen zu informieren und auszutauschen.

**Bericht | Max Dechant | Foto Markus Ehrlich**



### Vorstand, Projektgruppen-Stammtisch und NABU Treff

Der Vorstand und die Projektgruppen trafen sich am 15. Januar 2024 in Nägeles Holzschopf / Untereschach zum ersten Mal in diesem Jahr. Der Vorstand beschäftigte sich mit der Abstimmung und dem Entwurf der Jahresprogramme NABU und NAJU 2024. Anschließend fand die erste Zusammenkunft der Projektgruppen statt. Hierbei ging es vor allem um die anstehenden Arbeiten und den Austausch untereinander. Neu vorgesehen sind NABU Treffs, die je nachdem monatlich oder jeden zweiten Monat stattfinden sollten. Die jeweiligen Termine und Treffpunkte werden über den Newsletter oder auf der Homepage bekannt gegeben. Der erste Termin findet am [6. März 2024 in Nägeles Holzschopf, um 19 Uhr in Untereschach](#) zum Stammtisch der Gartenprojektgruppe statt. Dabei wird unsere Garten-Expertin Kaja Falkenburger die Gesprächsleitung übernehmen.



**Bericht | Redaktion |**



## Amphibienwanderung beginnt bald im Südwesten

Wegen des ungewöhnlich milden Wetters beginnen die ersten Amphibien bereits wieder aktiv zu werden. Sobald die Temperaturen auch nachts wieder einige Zeit über fünf Grad liegen, machen sich die ersten Tiere nach ihrer Winterstarre auf den Weg zu ihren Laichgewässern. Der Schutz der neunzehn im Südwesten heimischen Amphibienarten ist dringend notwendig. Dreizehn Arten davon sind inzwischen gefährdet. Zusammen mit dem NABU Weingarten wird unser Verein am Krötenzaun in Unterwolsberg bei Schmalegg Kröten einsammeln. Wer sich daran beteiligen möchte, melde sich bitte unter: [info@nabu-ravensburg.de](mailto:info@nabu-ravensburg.de).



Foto Jonathan Fieber

**Bericht | Redaktion | Foto Max Dechant |**

## Wintergesang - Lichtblicke

An sonnigen Tagen ertönen zur Zeit oft schon wieder Vogelgesänge in Gärten, Feldern und Wäldern. Zwei Faktoren steuern die Gesangslust der Vögel: die Tageslänge und die Witterung. Nach der Wintersonnenwende werden die Tage langsam länger. Scheint nun die Sonne, trifft mehr Licht auf die Netzhaut der Vogelaugen. Wenn das Gehirn diesen Reiz empfängt, kurbelt es die Hormonproduktion an. Die Vögel entwickeln dann „Frühlingsgefühle“. Ist der Himmel dagegen bedeckt oder neblig, bewegen sie sich weniger und sind generell nicht so gesangsfreudig. Allerdings singen, unter anderem Rotkehlchen und Kohlmeisen auch im Winter.

**Bericht | Redaktion | Fotos s. Bildunterschriften |**



Foto Harald Denicke



Foto Max Dechant



Foto Solveig Schatte

### So geht Naturgarten

Es ist erschienen... ein bunt- bebildertes, mit Aquarell- Zeichnungen geschmücktes - sehr informatives Naturgartenbuch.

Hierzu gratulieren wir der Autorin und unserem NABU-Mitglied **Katja Falkenberger** recht herzlich.

Sie zeigt und schildert in diesem Buch wie vielseitig ein Naturgarten sein kann. Durch geschickte Planung und die Verwendung der richtigen Pflanzengemeinschaft kann die Artenvielfalt im Garten gefördert werden.

Ob Gemüse angepflanzt, Blumenrabatte angelegt oder ein Gartenteich geplant wird, in diesem Buch findet man die passende. Anleitungen. Das „etwas andere“ Garten-Buch ist ein schönes Geschenk oder man beschenkt sich einfach selbst! Ab sofort ist es im Handel erhältlich!



Angelika Dechant

**Text | Angelika Dechant | Fotos Max Dechant**

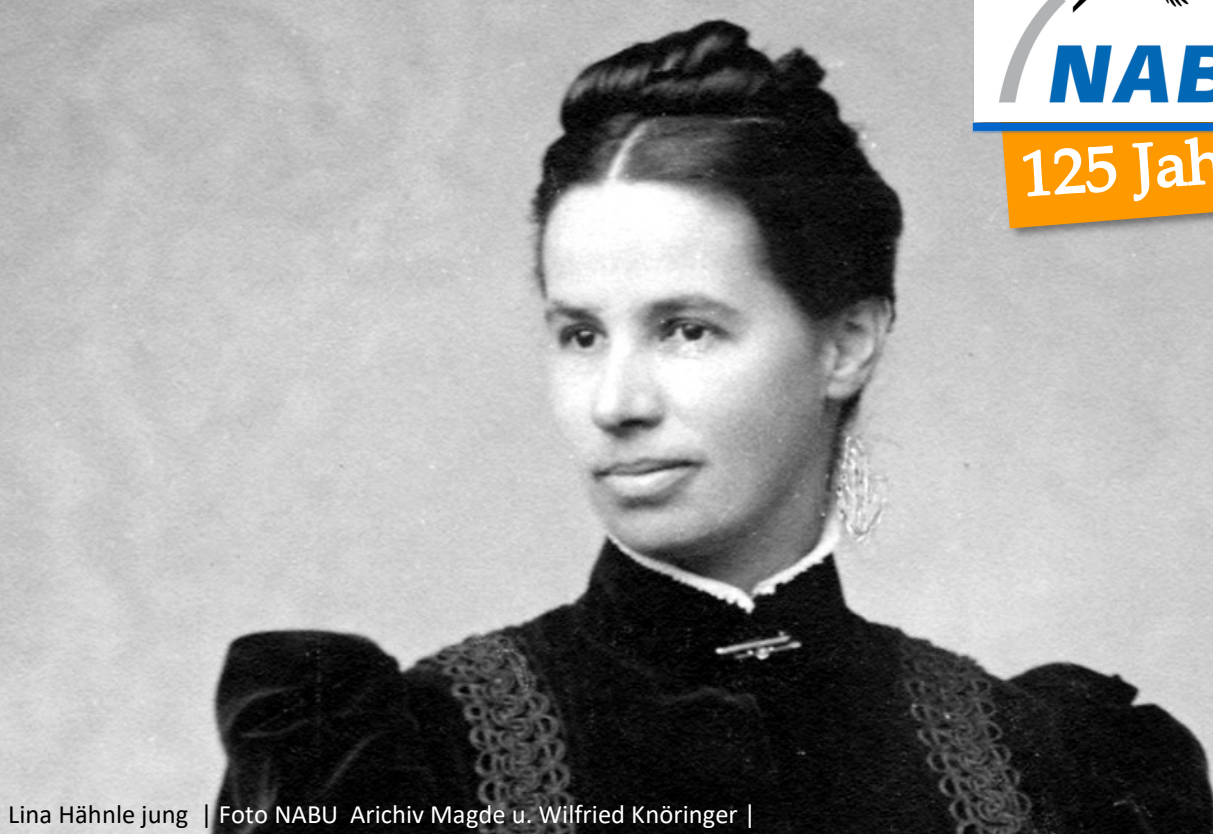
### Schwarzer Holunder ist zur Heilpflanze des Jahres 2024 gekürt

Die einen kennen ihn als köstliches Gelee, andere als wohlschmeckenden Sirup oder als Zutat im In-Cocktail Hugo. Viele schwören auf ihn bei körperlichen Beschwerden jeglicher Art, denn ihm werden umfassende Heilkräfte nachgesagt. So soll er unter anderem fiebersenkend, krampflösend und beruhigend wirken, bei Erkältungen, Verstopfung und Hautunreinheiten gleichermaßen helfen. Wirkstoffe wie Flavonoide und ätherische Öle sowie Gerb- und Mineralstoffe sind die Ursache dieses breiten Anwendungsgebietes. Ein Allrounder eben und im Volksmund sagt man „Der Holunder tut Wunder“. Seine duftenden wohlschmeckenden weißen Blüten, die schwarzen Beeren, die dunkelgrünen Blätter und eine heilwirksame Rinde spielen in der Volksheilkunde eine wichtige Rolle. Schon Hildegard von Bingen beschrieb seine medizinische Wirkung bereits im 12. Jahrhundert. Heute werden in der Regel nur die Blüten und die reifen Beeren verwendet, die aber nie roh verzehrt werden sollten. Er ist die Apotheke vor der Haustüre schlecht hin.



**Bericht | Fotos Max Dechant |**





Lina Hähnle jung | Foto NABU Archiv Magde u. Wilfried Knöringer |

Als eine Pionierin in Sachen Naturschutz gilt Lina Hähnle, die im Februar 1899 den „Bund für Vogelschutz“ gründete, den wir heute als Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) kennen. Das sind nun 125 Jahre her und ein ganz besonderer Anlass es zu feiern, schreibt Jörg-Andreas Krüger, unser heutiger NABU-Präsident in seinem letzten Newsletter an die Mitglieder des größten Umweltschutzverbandes in Deutschland.

Wir haben in diesen 125 Jahren vieles erreicht, im Großen wie im Kleinen, in der Fläche wie auf dem politischen Parkett. Entspannt zurücklehnen können wir uns im Jubiläumsjahr dennoch nicht – ganz im Gegenteil. Wir werden heute mehr denn je gebraucht. Die Folgen der Klima- und Naturkrise sind überall spürbar. Um diese einzudämmen, brauchen wir effektivere Schutzgebiete und mehr intakte Lebensräume, in denen sich Natur entfalten kann. Wir brauchen entsprechende Gesetze und echten politischen Willen zum Schutz unserer Lebensgrundlagen.

Etwas liegt mir an diesem speziellen Tag ganz besonders am Herzen: Ich möchte unseren vielen, vielen ehrenamtlichen Aktiven im NABU meine tiefe Wertschätzung ausdrücken. Sie alle leisten jährlich rund 3 Millionen Stunden gemeinnützige Arbeit. Für Krötenzäune, Streuobstwiesen, Heckenpflege, Vogelschutz und vieles mehr, ein unverzichtbarer Beitrag zum Schutz unserer Natur.

Der NABU Ravensburg wurde fünf Jahre später im Jahre 1904 gegründet und ist mit 19 Mitgliedern an den Start gegangen. Auch wir werden dieses Ereignis im Juni dieses Jahres feiern. Näheres erfahrt ihr aber noch rechtzeitig. **Bericht | Redaktion | Foto NABU |**





Kornelbeißer | Foto Max Dechant

### Körnerfresser brauchen auch im Winter regelmäßig Wasser

Auch Vögel müssen regelmäßig trinken! Insbesondere Körnerfresser, wie dieser Kornelbeißer aus der Familie der Finken. Auch Meisenarten, wie z.B. diese Tannenmeise, benötigen zusätzlich Wasser, da ihre natürliche Nahrung im Gegensatz zu Insekten und Früchten kaum Wasser enthält. Im Winter stillen die Vögel ihren Durst auch mit Neuschnee, wenn andere Wasserquellen durch langanhaltenden Frost gefroren sind. Wichtig dabei ist, dass die Behälter täglich sauber gehalten werden. Wenn das Wasser bei Minusgraden gefriert, tauschen wir es in unserem Wasserbehälter aus und achten auf größte Reinhaltung. Aufgefüllt wird mit warmem Wasser. Aber keine Angst, die Vögel trinken erst, wenn das Wasser abgekühlt hat. Manchmal wird sogar auch gebadet. **Bericht | Fotos Max Dechant |**



Amsel Foto Max Dechant



Tannenmeise Foto Max Dechant



## Gartenvögel suchen jetzt schon nach Nistplätzen

Gut zu  
Wissen!



Foto Max Dechant

Wer genau hinhört, kann in diesen Wochen dem ein oder anderen Frühlingslied unserer heimischen Singvögel lauschen. Schon jetzt wird nach Nistmöglichkeiten Ausschau gehalten (Foto Blaumeise) und Brutreviere besetzt. Amsel und Meise reagieren flexibel auf mildes Wetter und legen gegebenenfalls früher mit ihrem Brutgeschäft los.

Zugvögel, wie Stare, kehren zeitiger zu uns zurück und fangen an zu brüten. Ein Kälteeinbruch allerdings kann ihnen aber zum Verhängnis werden.

Durch Zufüttern unterstützen wir die Gartenvögel während der Brutzeit, denn die Elterntiere sind für energiereiche Nahrung dankbar. Spezielles Futter gibt es im Handel oder im NABU Shop.

**Bericht | Redaktion | Fotos Bildunterschriften |**



Foto Willi Mayer



Foto Harald Denicke



## Die Natur kennt keinen Abfall - nur der Mensch....

Wer zur Zeit mit dem Auto unterwegs ist, beobachtet, dass an den Straßenrändern sehr viel Abfall herum liegt, der von Umweltferkeln wild entsorgt wurde. Jetzt, da das Gras des Straßenbegleitgrünes kurz ist, sieht man diesen weggeworfenen Müll (oft Plastikmüll) besonders gut. Die Straßenämter, die auch für die Pflege der Grünstreifen verantwortlich sind, räumen diesen aber oft nicht weg, sondern lassen ihn einfach liegen, schließlich wächst ja wieder Gras darüber. Jeder Baum und Strauch, der zu einer Behinderung führen könnte, wird doch auch auf Teufel komm raus weggeräumt. Jedoch kann man schon nachvollziehen, wenn sich die Leute der Straßenämter nur bedingt für den „Straßenbegleitmüll“ verantwortlich fühlen. Doch das Problem führt eben zu einem größeren, denn die Plastikabfälle landen irgendwann in unseren Böden, Gewässern und in unserer Nahrungskette, was sie jetzt schon in erheblichem Maße tun. Ein solches Entsorgungsverhalten dieser Umweltferkel ist nicht zu tolerieren. Hier ist Gefahr in Verzug, denn Abfall gehört fachgerecht entsorgt, so wie es uns die Natur vormacht, denn sie verwertet alles wieder in einen ewigen Kreislauf, um die Ressourcen zu schonen. Manche Leute haben dies aber immer noch nicht kapiert. Wir fliegen zum Mond und Mars und weiß Gott wohin, egal wo immer der Mensch ist, ist er ein Umweltferkel (auch im Weltall). Verhalten wir uns deshalb wie Hänsel und Gretel und hinterlassen solche Spuren aus Angst, nicht mehr zurückzufinden?

Archäologen oder vielleicht auch Außerirdische jedenfalls, haben in Zukunft leichtes Spiel beim Aufspüren unserer Hinterlassenschaften. Spuren von Umweltferkeln gibt es ja schließlich genug.



Foto Eric Neuling









## Wie geht es unseren Feld- und Wiesenvögeln?



125 Jahre

### Alarmstufe **Rot** auf dem Acker

Wo lässt heute die Feldlerche noch ihr schönes Trällern hören? Wo sieht man den quirligen Kiebitz in den Lüften Kapriolen schlagen? Über zehn Millionen Brutpaare unserer Feld- und Wiesenvögel haben wir seit 1980 verloren.

Helfen Sie mit, diesen Sinkflug zu beenden!



Kiebitz



Verlust der Agrarvögel in Deutschland seit 1980

## Letztes Bilder-Rätsel

Die Gewinnerin unseres Rätsels vom Januar 2024 ist:

**Anna-Lena Riegger**

Die richtige Lösung lautete:

**„FELDVOEGEL“**

Dein Preis:

NABU-Porzellan-Tasse mit Henkel

Motiv Kiebitz „Vogel des Jahres 2024“



Deinen Preis kannst du abholen bei:

Max Dechant, Stauferstraße 41, 88214 Ravensburg

Bitte vorher anrufen: Tel. 0751—54130





Welches Jubiläum feiert die NABU Gruppe Ravensburg  
in diesem Jahr und wann wurde sie gegründet?

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

Die richtige Lösung schickt ihr an:  
[oeffentlichkeitsarbeit@nabu-ravensburg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@nabu-ravensburg.de)  
unter dem Lösungswort: „Rätsel Februar 2024“

## Frühblüher sind die erste Nahrungsquelle für Insekten



Fotos Max Dechant

Wenn die Temperaturen langsam steigen und die Tageslänge wieder zu nimmt, erwacht der Garten zu neuem Leben. Man freut sich auf die langersehnten Frühlingsboten. Hummeln, wie die dunkle Erdhummel, haben ihren Lebenszyklus schon im letzten Herbst beendet. Nur die Jungköniginnen konnten in Mauerritzen oder Erdlöchern überwintern. Bereits im Februar sieht man die großen Brummer an ersten Blüten Nektar saugen, um Kraft für die Gründung eines neuen Staats zu sammeln. Die Frühlings-Seidenbiene, eine bodennistende Wildbienenart, steht bereits in den Startlöchern. Die meisten Wildbienenarten überwintern als vollentwickelte Biene im Kokon (Imaginaldiapause), in unterirdischen Brutkammern. Die geschlüpften Insekten kommen ab März ans Tageslicht. Mauerbienen sind meist die ersten Wildbienen, die wir im Garten begrüßen können.

**Bericht | Fotos Max Dechant |**



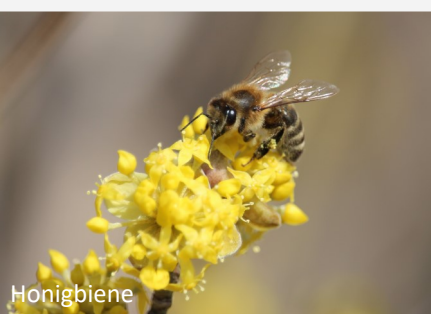
Erdhummel



Steinhummel



Wollschweber



Honigbiene



Sandbiene - Männchen



Rote Mauerbiene





[www.nabu-ravensburg.de](http://www.nabu-ravensburg.de)

#### Impressum

Herausgeber: **NABU Naturschutzbund Ravensburg e.V.**  
Anschrift: **1. Vors. Markus Ehrlich, Hochbergstr. 6, 88213 Ravensburg**  
Redaktion: [oeffentlichkeitsarbeit@nabu-ravensburg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@nabu-ravensburg.de)  
Redaktions-Team: Max Dechant | Solveig Schatte |  
Beiträge | Berichte: Redaktion | Max Dechant |  
Lektoren: Angelika Dechant | Dr. Hans-Joachim Masur |  
Fachliche Beratung: Dr. Hans-Joachim Masur  
Versand: **NABU** - Markus Ehrlich | Jochen Bauer | **NAJU** - Solveig Schatte |  
Titelbild: Foto | Max Dechant |  
Bildnachweise: © | Markus Ehrlich | Katja Falkenburger | NABU Landesverband | Max Dechant |  
| Harald Denicke | Willi Mayer | Solveig Schatte | NABU Jonathan Fieber |  
| NABU Eric Neuling | NABU Grafik Plakat Plastikmüll |

Textquellen: NABU Bundesverband, NABU Landesverband

Für Auszüge, Fotos und Texte aus dem Newsletter behalten wir uns alle Rechte vor.

**NABU „Newsletter Ravensburg *aktuell*“**  
**Natürlich immer gut informiert!**

Wollt Ihr den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten?

Newsletter hier [abbestellen](#)